Z. Epileptol. 2018 · 31:166–168
https://doi.org/10.1007/s10309-018-0188-8
Online publiziert: 17. April 2018
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018

Korrespondenzadresse
STIFTUNG MICHAEL
Alsstraße 12, 53227 Bonn
Tel.: +49-(0)228-94554540
Fax: +49-(0)228-94554542
E-Mail: post@stiftung-michael.de
Homepage: www.stiftung-michael.de

Redaktion Mitteilungen Stiftung Michael:
Dr. Hans Holthausen (V. i. S. d. P.)
Nendlberg 1b, 83134 Prutting

Ausschreibung Michael-Preis 2019

Der Michael-Preis 2019 wird für die Forschung auf folgenden Gebieten verliehen:

- Klinische Neurophysiologie
- Neuropsychologie, Psychologie und Psychiatrie
- Epilepsie-Genetik

Um eine breite Berücksichtigung aller wichtigen epileptologischen Arbeitsfelder zu ermöglichen, hatte der Stiftungsrat beschlossen, rotierend jeweils 3 Arbeitsfelder zu definieren, aus denen Arbeiten eingereicht werden können. Für 2017 waren die benannten Arbeitsfelder Neuroimaging, Klinische Neurophysiologie und Neuropsychologie, Psychologie und Psychiatrie, und der Preis ging an einen Bewerber aus dem Bereich Neuroimaging, Boris Bernhard. Aus diesem Grund werden Arbeiten auf dem Gebiet Neuroimaging bei dieser Ausschreibung nicht berücksichtigt. Für 2019 wurde statt dessen Epilepsie-Genetik in den Katalog aufgenommen.

Der MICHAEL PREIS zählt heute zu einer der am höchsten angesehenen internationalen Auszeichnungen für die besten zum wissenschaftlichen Fortschritt beitragenden Arbeiten der klinischen und experimentellen Forschung auf dem Gebiet der Epileptologie. Der mit € 20.000,– dotierte Preis wird zweijährlich an jüngere Wissenschaftler bis 45 Jahre verliehen und auf den Internationalen Epilepsiekongressen der ILAE des jeweiligen Jahres überreicht.

Die eingereichten Bewerbungen werden von einer unabhängigen Jury, bestehend aus:
Heidrun Potschka, München, Deutschland
Yushi Inoue, Shizuoka, Japan
Jean Gotman, Montreal, Kanada
bewertet. Die endgültige Entscheidung wird vom Stiftungsrat getroffen; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. (Matthias Koepp ist turnous-mäßig aus der Jury ausgeschieden; erfreulicherweise hat sich Jean Gotman, der keiner weiteren Vorstellung bedarf, bereit erklärt, in dieser Jury mitzuwirken).

Der MICHAEL PREIS 2019 wird gesponsert von UCB Biopharma S. P. R. L.

Mehr zum Michael-Preis und zu den Bewerbungsmodalitäten sind zu finden unter www.stiftung-michael.de → Michael-Preis

Ausschreibung Sibylle-Ried-Preis 2019

Der Sibylle-Ried-Preis wird seit 2001 im deutschsprachigen Raum zum Gedenken an Frau Dr. med. Sibylle Ried (29.08.1956–14.06.2000) verliehen. Frau Ried war eine Pionierin in der Entwicklung von Methoden zur Verbesserung der Behandlung und Beratung und der Zusammenarbeit mit Menschen mit Epilepsie. Der Preis richtet sich an alle in diesem Bereich tätigen Menschen und Gruppen, ausdrücklich auch aus den Bereichen Neuropsychologie, Psychologie, Rehabilitation, Sozialarbeit, Selbsthilfearbeit etc.

Der Preis ist mit **€ 2500,–** dotiert und wird alle 2 Jahre anlässlich der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizer Sektion der Internationalen Liga gegen Epilepsie vergeben. Diese findet 2019 in Basel statt.

Die bisherigen Preisträger

2001 Frau Margarete Pfäfflin und Herr Dr. Theodor W. May (Bethel/Bielefeld) für die Evaluation des Schulungsprogramms MOSES
2003 Herr Klaus Göcke (Berlin), stellvertretend für das Redaktionsteam der Zeitschrift „Einfälle“
2005 Dr. Hansjörg Schneble und Dr. Hans-Martin Schneble für das Epilepsie-Museum Kork
2007 Die Autorengruppe (Ulrich Bettendorf, Heilwig Fischbach, Gerd Heinen, Karin Jacob, Petra Klein, Gerhard Kluger, Thomas Meilhammer, Margarete Pfäfflin, Dagmar Rahn, Susanne Rinnert, Rita Winter, Gabriele Wohlrab) des Projekts FAMOSES (Modulares Schulungsprogramm Epilepsie für Familien)
2009 Frau Susanne Rudolph und die jungen Autoren für das Buch „Ein beinahe fast normales Leben“
2011 Mechthild Katzorke und Volker Schöwerling für das Gesamtwerk ihrer Filme, insbesondere für die DVD „Epilepsie leben, Epilepsie verstehen“
Dr. Silke Kirschning und Dipl. Psych. Gerd Heinen für das Informationskonzept „Bei Tim wird alles anders“
2013 Kristin Nahrmann für den Dokumentarfilm „Es gibt nur ein Ich und im Ich verweilt meine Seele“
2015 Marion Witt und Hans König für das Theaterstück „Steile Welle“
2017 Dr. Bernd Huber und sein Entwicklungs- und Leitungsteam für das Programm „PEPE – Psycho-Edukatives Programm Epilepsie für Menschen mit Lern- oder geistigen Behinderungen“

Weitere Informationen zum Sibylle-Ried-Preis sind zu erhalten unter www.stiftung-michael.de → Sibylle-Ried-Preis

Weiterbildung „Epilepsie-Fachassistenz“ und „Epilepsie-Fachberatung“ für Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen

Bitte Anmeldefristen beachten!

Stipendium beantragen!

Ab Juni 2018 findet wieder die vom *Institut Bildung und Beratung Bethel Epileptologie* entwickelte Weiterbildung für Fachkräfte aus den Bereichen Pflege, Funktionsdienste, therapeutische Dienste (z. B. Ergotherapie), Pädagogik, Sozialarbeit und Psychologie statt.

Die Weiterbildung soll zur Begleitung und Beratung von Betroffenen und Angehörigen bei speziellen Epilepsiefragen und zur Kooperation in einem multidisziplinären Team befähigen. Die epileptologischen, die sozialen und die methodisch-didaktischen Kompetenzen der Fachkräfte werden erweitert.

Die Ausbildung findet in 4 Modulen an folgenden Terminen und folgenden Orten statt:
1. Modul 04.06.–07.06.2018 in Bethel/Bielefeld
2. Modul 10.09.–12.09.2018 im Evangelischen Krankenhaus Herzberge in Berlin
3. Modul 14.01.–16.01.2019 und
4. Modul 11.03.–14.03.2019 wieder in Bethel/Bielefeld

Anmeldefrist bis 2. Mai 2018!!

Informationen zu Beginn, Dauer und Kosten unter www.bildung-beratung-bethel.de und unter

www.stiftung-michael.de →

Die Stiftung Michael übernimmt im Rahmen ihres Stipendienprogrammes 50 % der Kursgebühren für die Weiterbildung Epilepsiefachassistenz bzw. Epilepsiefachberatung, sowie 50 % der Gebühren für den Grundkurs eines Epilepsieschulungsprogrammes (bis maximal € 240,–). Kosten für Anfahrt und Unterkunft sind selbst zu tragen.



© Stiftung Michael



© Stiftung Michael

(Video)-Bilder sagen (manchmal) mehr als Worte

Website der Stiftung Michael www.stiftung-michael.de jetzt mit interessanten Videos bzw. Video-Clips.

Wer längere Zeit nicht mehr die Website der Stiftung aufgerufen hat wird jetzt erfreut feststellen, dass es einige sehr interessante Neuerungen gibt. Es lohnt sich sehr die von Mechthild Kazorke und Volker Schöwerling von Catlina-Film Berlin kreierten Video-Clips/Video-Beiträge anzuschauen. Es ist schon oft auf die Vorzüge des Praxisseminars in Gargnano hingewiesen worden. Das Besondere an dieser Seminarreihe ist jetzt in einer **Video-Sequenz mit Bettina Schmitz**, aufgenommen auf der Terrasse des Palazzo Feltrinelli, unterlegt mit kurzen Video-Clips aus verschiedenen Seminarstunden bzw. Vorträgen, unmittelbar erfassbar – unmittelbar „ersichtlich“ (auf der Website der Stiftung bitte den Button „*Sehen Sie unser Einladungsvideo*“ anklicken).

Im **Video Stipendiatenstimmen** kommen junge Kolleginnen und Kollegen, welche für das Praxisseminar 2017 eine Stipendium der Stiftung Michael erhalten haben, zu Wort.

Auf keinen Fall sollte man es versäumen sich das **Video „Panthertage“** anzuschauen. In den „Mitteilungen der Stiftung Michael“ aus dem letzten Quartal 2017 (herunterzuladen unter www.stiftung-michael.de -> Aktuelles -> Mitteilungen 4-2017) ist u. a. berichtet worden, welche starken Reaktionen bei den Zuhörern die Lesung von Frau Sarah Bischof Jørgenson aus ihrem Buch „Panthertage – Mein Leben mit Epilepsie“, hervorgerufen hat. (*„Ja – man musste des* Öfteren *Lachen, weil hier eine hochintelligente junge Frau in sehr souveräner Art und Weise von ihren z. T. grotesken Erfahrungen berichtete, wenn sie z. B. bei Behörden kundtat, dass sie epileptische Anfälle hat, von Erfahrungen, welche aber nichts anderes sind als Verletzungen. Das Lachen ist dann auch dem einen oder anderen im Halse steckengeblieben. Die Lesung hat sicher nicht wenigen die Illusion genommen, dass in unserem angeblich so aufgeklärten Land schon genügend getan worden ist, um Menschen mit Epilepsie diese Erfahrungen zu ersparen.*

Die Anschaffung des Buches ist ein „Muss“ für alle, die in irgend einer Form mit Menschen mit Epilepsie zu tun haben.“) **Wer sich die ausgewählte Passage aus dieser Lesung anschaut wird diese Video-Sequenz nicht mehr vergessen!**

Ein ganz besonderer Dank geht an Frau Kazorke und Herrn Schöwerling dafür, dass sie ihr Versprechen wahrgemacht haben und den von ihnen auf Bitten der Stiftung Michael produzierten **filmischen Nachruf auf Dieter Janz mit dem Titel „mehr weiß ich nicht -eher weniger“** jetzt auf der Website der Stiftung zur Verfügung gestellt haben. Es war ein Anliegen von Frau Kazorke und Herrn Schöwerling gewesen, *„dass (in ihrem Film) Dieter Janz selbst redet und nicht andere* über *ihn. Schließlich hatte er ein Leben lang viel zu erzählen“.*

Wie in den Mitteilungen 4-2017 berichtet ist so ein Film entstanden aus der Komposition vieler Filmsequenzen, welche aus verschiedensten Anlässen erstellt worden waren.

Man „erlebt“ Dieter Janz im Gespräch mit Patienten und bei Vorträgen und Lesungen. Stolz (das Praxisseminar im Palazzo hat er begründet) und kenntnisreich (z. B. was die wechselvolle Geschichte des Palazzos anbetrifft) führt er uns in diesem Video durch den Palazzo Feltrinelli.

Die filmischen Sequenzen mit Dieter Janz werden im Film ergänzt durch Auszüge aus sehr frühen Werken von ihm (welche Dokumente der Epileptologie-Geschichte sind), vorgelesen von seinem Enkel Moritz Peschke.

Praxisseminar 2018 in Gargnano

Es sind noch einige wenige Plätze frei



© Catlinafilm, Katzorke & Schöwerling

In der Zeit vom **23.05.–26.05.2018** veranstaltet die Stiftung Michael zum 30. Mal das **Praxisseminar Epilepsie** – wie immer im altehrwürdigen Palazzo Feltrinelli in Gargnano, an der Westseite des Gardasees. Die Teilnehmerzahl ist auf 80 beschränkt; es sind noch einige wenige Plätze frei. Wer Interesse hat und jetzt feststellen muss, dass die Anmeldefristen z. B. für ein Stipendium oder für eine reduzierte Gebühr bei früher Anmeldung verstrichen sind, sollte sich nicht ärgern. Welche andere Fortbildungsreihe kann schon so ein Ambiente bieten. Und – Mittag- und Abendessen sind im Preis inbegriffen! (bei schönem Wetter – also fast immer – im Garten des Palazzos, mit Blick auf den See). Hauptgrund für die Teilnahme an einem Seminar sollte aber immer das Programm der Veranstaltung sein. Wie in jedem Jahr ist dieses auch in diesem Jahr wieder gekennzeichnet durch ein breites Spektrum interessanter epileptologischer Themen. Es ist Tradition, dass im Anschluss an die Vorträge immer auch noch genügend Zeit für ausführliche Diskussionen in einer entspannten Atmosphäre zur Verfügung steht. An den Nachmittagen finden **Gruppen-Seminare** statt, für welche sich die Teilnehmer des Praxisseminars je nach Interesse gleich bei der Ankunft am Veranstaltungsort anmelden sollten.

Es wird darauf verwiesen, dass es auch diesmal wieder eine **EEG-Fortbildung** geben wird (Erwachsenen- und Kinder-EEG).

Näheres und Einzelheiten bezgl. der Anmeldeformalitäten können der Website der Stiftung entnommen werden (www.stiftung-michael → Fortbildung → Praxisseminar).

Das Praxisseminar 2019 in Gargnano wird vom 26. – 29. Mai 2019 stattfinden.